

VORWORT

Liebe Leserinnen und
Leser,

als erstes möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe der Gynemedia die neue Version des bewährten „Electronic IVF Witnessing“ vorstellen, das matcher 5.3, welches seit diesem Jahr erhältlich ist.

Anschließend stellen wir Ihnen die drei verschiedenen Ausführungen der speziell für die Cryotop®-Methode entwickelten Replates der Firma Kitazato vor.

Des Weiteren berichten wir über ein Upgrade der Center-Well-Dish der Firma Birr, welches das Produkt insgesamt benutzerfreundlicher macht.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen und freuen uns auch weiterhin auf anregende Diskussionen in 2023 und ein Wiedersehen im Januar in Düsseldorf oder Belfast.

Ihre Gynemed

"Electronic IVF Witnessing"

Matcher 5.3:

die neue Version des bewährten "Electronic IVF Witnessing" von IMT International ist seit diesem Jahr verfügbar



Mini-Benchtop-Matcher

Matcher steht für Sicherheit – die Sicherheit, Fehler durch falsche Identifizierung von Patienten und Patientinnen und deren Gameten und Embryonen zu vermeiden.

Matcher ist ein barcodebasiertes elektronisches Witnessing-, Etikettierungs-, Terminierungs-, Rückverfolgbarkeits- und Data Insights-System, das speziell für IVF-Kliniken und Spenderbanken entwickelt wurde. Gerade im IVF-Bereich kann ein Fehler schwere Auswirkungen haben; nicht nur finanzielle, sondern auch emotionale und psychische. Damit Fehler gar nicht erst passieren können, müssen IVF-Kliniken viele Regularien beachten,

dazu gehört es auch, eine Nachverfolgbarkeit aller Schritte zu gewährleisten und sich bei wichtigen Arbeitsschritten doppelt abzusichern (Double Witnessing).

Hier greift Matcher ein: das System verhindert nicht nur die Verwechslung von Proben im Labor, sondern dokumentiert auch Arbeitsvorgänge sowie Verbrauchsmaterialien und spart dadurch Zeit und Kosten ein. Matcher Technologies hat den entscheidenden Vorteil, dass es einfach zu installieren ist und dem Nutzer durch ein Leasing-Modell, das nach Zyklen abgerechnet wird, keine Anschaffungskosten entstehen. Bei Benutzung des Matcher-Systems wird

sämtliche Plastikware (Röhrchen/Schälchen), die Sie in ihrem Labor verwenden, mit einem Barcode versehen, der eindeutig einem Patienten, einer Patientin oder einem Paar zugeordnet ist; vor jedem Arbeitsschritt wird der Barcode vom System gelesen und somit die korrekte Zugehörigkeit eindeutig bestätigt. Zu jedem Scan wird mit Kamera-Scannern zum Vermerk in der Datenbank auch ein Foto des Scans als Nachweis abgelegt. Zusätzlich zum Barcode wird auch ein Klartext auf die Plastikware gedruckt, sodass die Kennzeichnung für Mensch und Maschine gleichermaßen lesbar ist.

Matcher 5.3 folgt zusätzlich dem vorgegebenen „Process Mapping“, das die individuellen Arbeitsabläufe in Ihrem Labor abbildet. Sollten sich Ihre Workflows ändern, kann es schnell und einfach angepasst werden.

Bei Matcher gibt es zwei Arten von Geräten: der fest installierte „Benchtop-Matcher“ und der flexible „Pocket-Matcher“, der mit dem WLAN verbunden ist und der überall im Labor mitgenommen werden kann. In der Hard- und Software haben sich in der neuen Version einige Änderungen ergeben, die insgesamt dafür sorgen, dass das neue Matcher-System intelligenter und schneller ist – gleichzeitig aber weniger Platz benötigt. Die neuen „Mini-Benchtop-Matcher“ nehmen weniger Platz in Anspruch und reagieren während des Scan-Vorgangs proaktiv auf Barcodes. Die flexiblen neuen „Pocket-Matcher Handhelds“ mit Android Betriebssystem bieten einen schnelleren Zugriff, viele neue Funktionen und eine vereinfachte Bedienung – sie lassen sich intuitiv wie ein Smartphone steuern. Neu ist auch die Möglichkeit einer Zwei-Faktor-Authentisierung durch Fingerabdruckscanner. Diese beschleunigen nicht nur das Einloggen ins System, sondern eignen sich auch zum Überprüfen der Identität der Patienten. Die Ausweiskarte der Patienten kann



„Witnessing“ mit einem Pocket-Matcher

in der Version 5.3 einfach elektronisch erstellt und den Patienten sogar auf das Smartphone geschickt werden. Es werden keine Karten und Drucker mehr benötigt.

Die neueste Version von Matcher bringt das Reporting zusätzlich auf eine ganz neue Ebene. Reports können jetzt einfach per „Drag and Drop“ flexibel auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und Kunden angepasst oder übersetzt werden. Der Import- oder Export von Daten zum Beispiel aus der elektronischen Gesundheitskarte des Kunden wird ermöglicht.

Der neue KPI-Report unterstützt den Manager bei der Beurteilung der Leistung ihres eigenen Zentrums und bietet eine Zusammenfassung der Patientenzahlen, Zyklen, Verfahren, Nichtübereinstimmungen, Produkte, Chargen und Kryo-Bestände an einem Ort.

Auch bietet diese Version eine schematische Darstellung von Arbeitsabläufen; es lässt sich auf einen Blick feststellen, welche Schritte bereits erfolgt sind und welche als nächstes zu erwarten



Pocket-Matcher Handhelds

sind – abhängig vom Behandlungsplan.

Die Version 5.3 bietet damit auch für derzeitige Nutzer einige interessante Neuheiten, die ein Upgrade lohnend machen.

Sollten Sie Fragen zur Matcher Version 5.3 von Matcher Technologies haben oder haben Sie Interesse an einer Vorführung bei Ihnen im Labor, melden Sie sich gerne jederzeit bei Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter.

KITAZATO® Reoproplates

Die Reoproplates der Firma Kitazato sind speziell für die effiziente Durchführung der Cryotop®-Methode entwickelt worden.

Es gibt sie in den Ausführungen als 3-Well-Dish oder 6-Well-Dish, welche es ermöglichen sowohl die Vitrifikations- als auch die Auftauprozessen durchzuführen.

Kitazato K-3

Die 3-Well-Dishes sind aus dem gleichen Kunststoff hergestellt wie die bisher bekannten Reoproplates K-2 und sind zu 10 Stück in einer VE verpackt erhältlich.

Kitazato K-2

Die bekannten 6-Well-Dishes sind aus Polystyrol gefertigt und einzeln steril verpackt als auch zu 10

Stück in einer VE verpackt erhältlich.

Kitazato K-6

Die neuen, alternativen 6-Well-Dishes sind aus einem alternativen Kunststoff gefertigt und stellen eine Art „economy“ Variante dar. Sie sind sowohl einzeln steril verpackt als auch zu 10 Stück in einer VE verpackt erhältlich.

Alle Varianten sind selbstverständlich CE-zertifiziert, haben abgerundete Ecken und, genau wie die Ursprungsvariante, zwei Aussparungen zur Ablage von Cryotops.

Gerne erstellen wir Ihnen bei Interesse Ihr persönliches Angebot.



Kitazato K-6



Kitazato K-3

Upgrade BIRR Center-Well-Dish

Da wir immer bemüht sind Kundenwünsche umzusetzen, freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Center-Well-Schale (Artikelnummer 1131-CW) der Firma BIRR verbessert wurde.

Die aktuelle 1131-CW hat eine durchgehende Griffkonstruktion: Diese wurde neu gestaltet! Auf der Grundlage von Kundenrückmeldungen und in enger Zusammenarbeit mit Embryologen hat

BIRR Änderungen vorgenommen, die die Verwendung der Schale in zweierlei Hinsicht verbessert: Erstens, die Schale bietet nun Platz für die Beschriftung an der Seitenwand und zweitens, das neue Design verbessert die Handhabung sowohl der Schale als auch des Deckels und macht das Produkt benutzerfreundlicher.

Da die Produktion der Vorgängerversion inzwischen eingestellt wur-

de, bleiben die Artikelnummern gleich! Ähnliche Upgrades sind für die ICSI und Culture Schalen geplant.

Die Schalen der Firma BIRR sind LAL-, SMA- und ab LOT 22675 MEA+-getestet. Die Kultivierung der Mausembryonen findet bis Tag 5 in der Schale statt. Alle Produkte sind CE-gekennzeichnete Medizinprodukte der Klasse IIa für die IVF-Anwendung.



Center-Well-Dish von BIRR: Links das alte Model, rechts die verbesserte Schale

Neuwertiger EC-6S Tischinkubator vom Hersteller Astec mit 6 Kammern im Sonderangebot mit 20 % Rabatt!

Der EC-6S ist mit individueller Temperatureinstellung für jede Kammer ausgestattet, bietet dabei eine Genauigkeit von $\pm 0,1^{\circ}\text{C}$. Neben der Kammer ist auch jeweils der Deckel beheizt, um Kondensation zu verhindern. Einzigartig ist dabei, dass alle Kammern mit einem sog. „Observation window“ ausgerüstet sind, die der Anwender*in erlauben, einen Blick in die Kammern zu werfen, ohne diese öffnen zu müssen.

Betrieben wird der Tischinkubator mit 100% CO₂ und 100% N₂, so dass Sie flexibel Ihre Konzentrationen anpassen können (CO₂: von 0 bis 20 %; O₂: von 0,1% bis 18%). An der Frontseite befinden

sich zwei Gasauslässe, die sog. „Gas sample ports“, mit denen sich bequem extern die Konzentrationen in der Gasmischkammer überprüfen und dann ggf. kalibrieren lassen.

Mit seinem Alarmausgang (spannungsfrei) können Sie den Inkubator auch an bestehende Alarmsysteme anbinden, so dass Sie im Alarmfall informiert werden.

Der Inkubator bleibt mit nur 26 kg und einer Abmessung von 520 x 610 x 170 mm (B x T x H) dabei erstaunlich leicht und klein.

Der Inkubator wurde lediglich als Demosystem bei Kongressen gezeigt, ist 3,5 Jahre alt, voll funktionsfähig und wird ab Kaufdatum mit 2 Jahren Garantie angeboten.



„Observation window“

Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine Email an technik@gynemed.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team ein frohes und erfolgreiches neues Jahr und freuen uns im Januar auf ein Wiedersehen in Düsseldorf (national) und Belfast (international).



SCHOOL OF
REPRODUCTIVE MEDICINE
& ENDOCRINOLOGY

AGRBM meets DGRM

14. Januar 2023
Düsseldorf



IMPRESSUM

Herausgeber: GYNEMED GmbH & Co. KG
Telefon: +49 4363/90329-0 - E-mail: info@gynemed.de
Redaktion: Dr. Julia Heinzmann (V.i.S.d.P.) - Layout: Julia Biegemann

